

¹ 1945—1947: Abschreibung jeweils RM 71 500.—
² 1945—1947: Abschreibung jeweils RM 300.—
³ 1945: Abschreibung RM 200.—
 1946: Abgang RM 300.—, Abschreibung RM 100.—
 1947: Abschreibung RM 99.—
⁴ 1945—1947: Abschreibung jeweils RM 60.—
⁵ 1945—1947: Abschreibung jeweils RM 1 470.—
⁶ Mit besonderen Risiken behaftet.
⁷ Im Jahre 1945 in „Sonstige Forderungen“ enthalten.
⁸ Bürgschaft für die £- bzw. \$-Anleihe des Deutschen Kalisyndikats, gesichert durch hypothekarische Eintragung und Quotenübereignung.

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Passiva				
Grundkapital	2 100	2 100	2 100	2 100 000
Gesetzliche Rücklage	59	59	59	58 877
Wertberichtigung zum Anlageverm.	347	—	—	—
Desgl. zum Umlaufvermögen	—	57	57	57 671
Rückstellungen	46	40	40	40 029
Sonstige Verbindlichkeiten	2	7	22	36 006
Bürgschaft	(649)	(496)	(496)	(495 835)
RM	2 554	2 263	2 278	2 292 583

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	24	58	198	285 089
Gehälter	16	4	2	2 800
Sozialabgaben	1	—	—	—
Abschreibungen auf Anlagen	41	73	73	73 429
Sonstige Abschreibungen	2	—	—	—
Steuern				
vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	34	11	1	663
sonst. Steuern u. Abgaben	15	15	15	14 469
Beiträge an Berufsvertretungen	2	U	—	16
Sonstige Aufwendungen	34	21	22	23 226
Bildung von Wertberichtigung zum Umlaufvermögen	—	58	—	—
RM	169	240	311	399 692

Erträge

Einnahmen für Quotenvergütungen	105	11	—	—
Mieten und Pachten	38	18	18	18 113
Zinsen	13	1	—	—
Außerordentliche Erträge	6	11	6	—
Sonstige Einnahmen	—	2	2	1 510
Verlust einschließlich Vortrag	7	197	285	380 069
RM	169	240	311	399 692

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
 „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst
 sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Düsseldorf, im Juli 1949.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft
 gez. von Richter gez. Herlan
 Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947):

Die Gesellschaft verfügt infolge Fortfalls der Kaliquote über
 keinerlei nennenswerte Einkünfte mehr. Demgemäß hat sich
 auch in 1947 ein Verlust ergeben.

Zum **Rechnungsabschluß** wird bemerkt:

Die **Beteiligungen** werden unverändert ausgewiesen.

Die **Forderung an Konzernunternehmen** besteht aus einem
 Guthaben gegenüber der Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth
 A.-G.

Die „Sonstigen Forderungen“ unter den **Wertausgleichsposten**
 setzen sich zusammen aus RM 55 000.— Forderungen an Zen-
 tralfinanzamt, Berlin, und RM 719.— Wertpapierzinsen be-
 treffend 1944.

Im übrigen wird auf die Fußnoten zur Bilanztafel hin-
 gewiesen.